



Wir - die Oberlandschulen!

Förderverein des Gymnasiums an den Privaten Oberlandschulen e. V.

„Neue Medien – neue Gefahren?“ – Vortrag vom Cem Karakaya

„Ich fürchte den Tag, an dem die Technologie unsere Menschlichkeit überholt. Die Welt wird dann eine Generation von Idioten sein.“ (Albert Einstein)



Für den 30. Juni 2015 hatte der WGO-Förderverein Herrn Cem Karakaya zu einem Vortrag über Medienkompetenz für Kinder, Jugendliche und Erwachsene eingeladen. Nachdem er lange Zeit bei Interpol tätig war, arbeitet Herr Karakaya heute beim Polizeipräsidium München im Kriminalkommissariat 105, das für Opferschutz und Prävention zuständig ist.

Neue Medien sind überall in unserem Leben präsent. Sind diese neuen Medien aber gefährlich? Genießen wir wirklich das Leben dank Technologie oder sind wir mehr unter Stress?

Cem Karakaya, der sich selbst als Hacker und Zocker bezeichnet, in den sozialen Netzwerken unterwegs ist und nach eigenen Aussagen 30 verschiedene

Emailadressen besitzt, ist weit davon entfernt, seinen Zuhörern, den Schülern, aber auch den Eltern, einzureden, keine Computer oder Smartphones zu nutzen, aber er macht klar, dass es wichtig ist, Regeln einzuhalten, vorsichtig zu und sich auch über die Folgen seiner eigenen Handlungen im Klaren zu sein. Zum Beispiel nicht immer und überall die gleichen Passwörter zu benutzen oder nicht zwingend Informationen und Fotos von uns oder anderen im Netz preiszugeben. Ein Foto, das man verschickt, vielleicht sogar mit einem bloßstellenden Inhalt (z. B. jemand ist betrunken, muss sich übergeben), ist nicht mehr einzufangen. Auch warnt er davor, im Straßenverkehr zu spielen oder zu kommunizieren. Das provoziert Unfälle, die tödlich ausgehen können.

Herr Karakaya berichtete beispielsweise von einem jungen Mann, der aus verschämter Liebe einen Videospot drehte, in dem junge Katzen ertränkt wurden. Den Spot stellt er online, versehen mit dem Namen, der Adresse, Emailadresse und der Telefonnummer seiner Ex-Freundin. Die Folgen? Das junge Mädchen, das absolut nichts mit dem Ertränken der Katzen zu tun hatte, wurde tausende Male kontaktiert, beschimpft, beleidigt und schließlich sogar mit dem Tode bedroht. Der junge Mann wurde zu einer mehrjährigen Haftstrafe verurteilt!

Oder er erzählte von einem jungen Mann, der 3 Jahre Mitglied bei Facebook war und danach seine Daten haben wollte. Er bekam sie auch: 1200 Seiten hatte Facebook über ihn gespeichert, über einen ganz „normalen“ Menschen, der nicht berühmt oder bekannt war! Da

stellt sich doch die Frage, was Facebook alles über uns speichert und wofür?! Immerhin hatte Facebook im März 2015 weltweit über 1,42 Milliarden aktive Nutzer!!!

Wen interessieren eigentlich unsere Daten, die im Netz zu finden sind?

Zunächst einmal Personalabteilungen von Firmen; wer stellt schon einen Mitarbeiter ein, über den kompromittierende Bilder oder Informationen im Internet kursieren?

Dann natürlich Medien- und Werbeunternehmen, denn schließlich sind wir als Verbraucher höchst interessant. Und schließlich Anwaltskanzleien, die z. B. gegen Urheber- oder Markenrechtsverstöße ermitteln. Außerdem kann man mit unseren Daten noch richtig viel und direkt Geld verdienen: Es gibt zurzeit in Deutschland 7 Firmen, die Datensätze verkaufen!

Welche Ratschläge gibt nun Herr Karakaya?

Zunächst einmal ganz pragmatische: Den (jungen) Männern rät er, das Handy nicht in der Hosentasche aufzubewahren, ansonsten droht Unfruchtbarkeit! Außerdem nicht so oft und zu lange zu telefonieren. Es ist mittlerweile nachgewiesen, dass sich schon bei einem 10minütigen Telefongespräch die Gehirntätigkeit verändert. Wer pro Monat mehr als 15 Stunden telefoniert, hat eine größere Bereitschaft, irgendwann einmal an einem Gehirntumor zu erkranken.

Dann natürlich sensibel zu sein im Umgang mit seinen Daten und Bildern. Lieber weniger als zu viel mitteilen und immer andere, intelligente Passwörter zu benutzen. Eltern empfiehlt er, den Kindern frühestens mit 16 Jahren ein Smartphone zu kaufen („Ein Smartphone ist ein Computer!“) und bis zum 16. Lebensjahr pro Tag nur eine Stunde Medienkonsum zuzulassen. Bis 12 sogar nur 45 Minuten!

Außerdem ist es ein Muss, seine Geräte zu schützen. Es soll jeden Tag 250.000 neue Viren und Trojaner geben!

Den Schulen rät Herr Karakaya, die Schüler in Medienkompetenz zu unterrichten, damit Kinder und Jugendliche ein Gespür dafür bekommen, wie sie sich besser schützen können.

Wenn Sie sich noch weiter über Herrn Karakaya oder den Vortrag informieren möchten, dann gehen sie auf www.blackstone432.de.

Weitere Informationen finden Sie z. B. noch unter

- www.polizei-beratung.de
- www.bsi-fuer-buerger.de
- www.klicksafe.de

Edith Weigand-Pissarski



OBERLANDSCHULEN

CHANCEN FÜR IHR KIND!

WIRTSCHAFTSSCHULE KAUFMÄNNISCHE SCHULE FREMDSPRACHENSCHULE GYMNASIUM GEMEINSAM ZUM ZIEL

Neue Medien – Neue Gefahren?

Ein Vortrag über neue Medienkompetenz für Eltern, Lehrkräfte und interessierte Schüler

von **Cem Karakaya** Experte für Internetkriminalität (ehem. Interpolmitarbeiter)



„Der Mensch kann Gefahren erst abwehren, wenn er diese auch kennt“

chats WoW

30. Juni 2015

Web 2 19.30 Uhr in der Aula der Oberlandschulen Weilheim

face-book sexting

Dauer: 2 Stunden
Um einen Unkostenbetrag wird gebeten.

www selfies MP3 apps

WAS ...

... ist Web 2.0?

WELCHE ...

... Gefahren lauern in sozialen Netzwerken?

WARUM ...

... sind viele Apps und soziale Netzwerke kostenlos?

www.oberlandschulen.de

Private Oberlandschulen Weilheim e. V. | Leprosenweg 14 | D-82362 Weilheim i.OB | Tel 0881 9253503 | info@oberlandschulen.de